

Datum: 23.10.14

Festkomitee verzichtet auf die 100 000 Euro

Für Verlegung des Zugweges hatten Karnevalisten Geld gefordert

Von ROBERT BAUMANN

Köln – Der Kölner Presseclub unter Vorsitz der Journalistin Hildegard Stausberg traf sich im Karnevalsmuseum zum Talk mit dem Festkomitee-Präsidenten Markus Ritterbach.

Dort nahm der FK-Chef auch Stellung zu einem heiklen Thema: Wie der EXPRESS im April 2013 exklusiv berichtete, hatte der damalige Kulturdezernent Georg Quander dem FK in einem Brief 100 000 Euro zugesagt. Die sollten

die städtischen Bühnen an die Oberjecken überweisen. Grund: Wegen der Bühnensanierung musste der Zugweg verlegt werden, das FK machte Mehrkosten geltend. Nach dem EXPRESS-Bericht stoppte die Stadt die Zahlung ans FK.

„Diese Forderung hat es nie gegeben“, erklärte der FK-Chef gestern vor rund 50 Gästen. Doch

noch im Mai 2013 erklärte FK-Sprecherin Sigrid Krebs: „Die Forderung halten wir aufrecht!“ Und würde ein Kulturdezernent einen Brief schreiben und 100 000 Euro zusagen, die das FK nie gefordert hat? „Na ja, da ist vielleicht mal drüber gesprochen worden“, lenkte Ritterbach ein. „Aber wir verzichten auf das Geld.“



FK-Chef Markus Ritterbach

Das freut insbesondere Stadtdi-

rektor Guido Kahlen (65, SPD). „Nachdem mir der Brief des Kulturdezernenten durch den EXPRESS bekannt wurde, hatte ich ohnehin erklärt, dass es für eine Zahlung ans FK nach meiner Auffassung keinen Rechtsgrund gibt.“

Das FK ist laut Ritterbach schuldenfrei und konnte Rücklagen in Höhe von 600 000 Euro bilden. Er betonte: „Wir wollen kein Geld von der Stadt. Aber die Stadt sollte als Mitveranstalter des Karnevals und des Zochs einsteigen.“